

Bericht des Siegers in der Fortgeschrittenen-Klasse – Andreas Dieckow mit Flatdiaries About Amira

Eine neue Sonderleitung, ein neues Gelände und ein neuer Ablauf. 5 Richter mit 5 Aufgaben, kleine Gruppen, kurze Wege und kaum Wartezeiten. Viele nette Menschen wiedergetroffen, teilweise schon länger nicht mehr gesehen und doch wiedererkannt.

Das Catering war neu, es brachte jeder etwas mit, welches dann auch für alle kostenlos war. Getränke und Bratwürstchen für kleines Geld, ein schöner Verkaufsstand für Leinen, Pfeifen und Dummies in allen erdenklichen Varianten.

Wir waren am Sonntag dabei, um 5 Uhr zuhause losgefahren und um 7:30 Uhr wurden wir als erstes schon auf dem Parkplatz vom Prüfungsleiter herzlich begrüßt. Bei der Anmeldung, wie immer war mein Hund mit dabei, wurden wir ohne lange zu warten von den Helfern „eingescannt“. Scannen konnte man auch das Starterheft – auch das war neu.



Nach der Begrüßung und Vorstellung des Richterteams und ein paar netten und hilfreichen Worten ging es auch pünktlich mit 5 Gruppen zu je 8 Teilnehmerteams in die ausgeschilderten Aufgaben.

Wir durften in der Aufgabe 4 bei Lars Nordenhof anfangen. Die erste Aufgabe ist immer etwas weniger entspannt, aber als meine Mia die beiden Dummies aus der Suche unter Obstbäumen schnell reinbrachte, waren wir wieder völlig entspannt.

Dann den einzig etwas weiteren Weg zu Annette Präkelt in den Wald. Dort angekommen, gab es frisches Wasser für den Hund und wir konnten gleich durchgehen. Die Markierung habe ich nicht gesehen – Vertrau deinem Hund! – Mia hatte es auf den Punkt geholt und das Blind im Anschluss, es ging bergauf, war sehr schnell drin.

Für unsere 3. Aufgabe bei Thorsten Helmrath zeigte seine Tafel in der Wartezone schon, was gemacht werden sollte. Es war ein Blind auf 9 Uhr und ein Treiben auf 12 Uhr. Nach dem Treiben wurde erst das Blind an einem Strauch auf einer großen Wiese mit Obstbäumen gearbeitet. Dann Mia in die Suche beim Treiben in einem Streifen im hohen Altgras geschickt. Vorsicht – es ging dort bergab, ich musste sie stoppen, damit sie nicht zu weit lief...

Jetzt ging es zu Carsten Schröder, er hatte die „Hammer Aufgabe“, eine weite Markierung bergab, im hohen Bewuchs an einen Hang auf 11 Uhr. Eine blaue Tasche hing dort zur Orientierung in der Ferne. Zuvor wurde ein Blind auf knapp 13 Uhr an der Waldkante beschossen, keine Ahnung, wo genau das war – es sollte auch als erstes geholt werden. Es lag ein paar Meter im Wald. Meine Mia war aber der Meinung es war weiter rechts. Ich konnte sie doch wieder nach links bekommen, dann den Stopppfiff, mein rechter Arm ging ausgestreckt nach oben – dann den Suchenpfiff, sie verschwand in dem Kleinen Wäldchen und kam mit dem so „schweren“ Dummy wieder raus. Dann die Markierung hinterher – schade sie war 3m zu kurz und wieder musste ich handeln. Das Handeln hatte sie sofort umgesetzt – es sind dann doch ein paar Punkte auf der Strecke geblieben.

Zu unserer letzten Aufgabe bei Herta Rudolph brauchten wir wieder nicht warten, es war eine Team-Aufgabe und wir waren die letzten Starter an einem schönen sonnigen Herbsttag. Wir hatten den Klassiker, erst ein Mark geworfen, das durfte der 2. Hund arbeiten, nachdem der 1. das Blind aus einem herbstlich roten Busch geholt hatte. Dann wurden die Positionen getauscht. Wir hatten ein paar Zuschauer und ich hatte mir nach der Freigabe viel Zeit (mind. 5 Sekunden) genommen. Auch hier zog es meine Mia wieder nach rechts und sie musste gestoppt und dann nach links geschickt werden.

Ich war erstmal zufrieden: alle Dummys drin! Während wir am Sonntagmittag auf die „Siegerehrung“ warteten, gab es leckeres Essen und nette Gespräche.

Es wurde Jan Steuernagel als 3. Platziertes und Stefan Ripke als 2. Platziertes vom Sonderleiterteam aufgerufen, während ich bei Peggy am Stand noch Weihnachtsgeschenke eingekauft hatte.

Als mein Name dann aufgerufen wurde war ich völlig überrascht – wir haben gewonnen - damit habe ich bei dem großen Starterfeld nicht gerechnet... Ein großes Dankeschön an die Organisation, den vielen Helfern und den fairen Richtern für einen tollen Herbsttag im schönen Gelände des Natur-Erlebnis zentrums Gut Herbigshagen der Heinz-Sielmann-Stiftung in Duderstadt.

Andreas Dieckow mit Flatdiaries About Amira